

Inhalt

1. Einleitung.....	9
2. Der Habitus Thomas Manns.....	15
2.1 Der Habitusbegriff Bourdieus.....	16
2.2 Habituelle Prägungen in Kindheit und Jugend.....	19
2.3 Der Tod des Vaters als Beginn einer transversalen Karriere.....	22
3. Thomas Manns Etablierung im literarischen Feld.....	27
3.1 Zum deutschen literarischen Feld.....	27
3.2 Etablierung im Subfeld der eingeschränkten Produktion.....	32
3.2.1 Erste Veröffentlichungen in <i>Der Frühlingssturm</i>	34
3.2.2 Konsekration durch Dehmel.....	36
3.2.3 Zwischen Feldeintritt und „kommerziellem Durchbruch“.....	39
3.3 Etablierung im Subfeld der Massenproduktion.....	44
3.3.1 Reaktionen auf <i>Buddenbrooks</i> und <i>Tristan</i> aus dem literarischen Feld.....	44
3.3.2 Thomas Manns „Seilschaften“ im literarischen Feld.....	54
4. Positionierung Thomas Manns im literarischen Feld zwischen 1903 und 1910.....	59
4.1 Der Weg zu <i>Geist und Kunst</i> : Positionierungen Thomas Manns zwischen 1903 und 1909.....	60
4.2 Die Problematik in den <i>Geist und Kunst</i> -Notizen.....	70
4.2.1 Wagner- und Künstlerkritik.....	71
4.2.2 Dichter versus Schriftsteller/Literat.....	74
4.2.3 Die „neue Generation“.....	81
4.3 Das „Nachspiel“ der <i>Geist und Kunst</i> -Notizen.....	83
5. Schluss.....	89
Siglen.....	95
Literatur.....	97